

versität), Dominik Trump M.A. (Köln), Dr. Mark Whelan (London), Daniel David Weiss B.A. (Lahntal).

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Akademien der Wissenschaften ist in der Satzung der MGH fest verankert, so dass das Gesamtunternehmen MGH nicht allein vom Freistaat Bayern finanziert wird, sondern auch die deutschsprachigen Akademien ihren wenn auch unterschiedlichen Beitrag zu dem MGH leisten. Jedoch birgt die jüngere Praxis der durch die Union der Akademien zentral vergebenen Akademieprojekte das strukturelle Problem in sich, dass nicht mehr die einzelnen Akademien die MGH-Arbeitsstellen bei den Akademien tragen, sondern faktisch die Union der Akademien. Mittelfristig wird daher die Stabilisierung der Kooperationen mit den Akademien der Wissenschaften zu den vordringlichen Aufgaben der Zentralkommission und des künftigen Präsidenten gehören. Die Satzungsreform der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist vollzogen und die neue Satzung am 1.10.2015 in Kraft getreten ist. Aufgrund dieser Satzungsreform sind die bisherigen Kommissionen in Projektausschüsse und ihnen zugeordnete Projektbeiräte übergegangen. Davon ist auch das Vorhaben der Edition der Urkunden Friedrichs II. betroffen. Die neuen Gremien sind bereits konstituiert. Auf die Zusammenarbeit mit den MGH wird sich diese Strukturmaßnahme jedoch nicht auswirken. Die neue Satzung bietet jedoch die Möglichkeit einer Außerordentlichen Mitgliedschaft in der Akademie, die nach § 7 Abs. 1 für „Leiter bedeutender wissenschaftlicher Einrichtungen in Bayern“ vorgesehen ist, wozu der Präsident der MGH zu zählen ist. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen, der am 15. Juni 2016 mit einem Festakt in der Nordrhein-Westfälischen Akademie Düsseldorf festlich begangen wurde, hat das Nachfolgeprojekt „Edition der fränkischen Herrschererlasse“ unter Federführung von Herrn Ubl die Arbeit aufgenommen hat und macht gute Fortschritte. In der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz werden derzeit strukturelle Umgestaltungen innerhalb der Akademie geplant und durchgeführt, die auf eine stärkere Evaluation der Projekte abzielen. Mit einem aus dem laufenden Haushalt gezahlten Akademiebeitrag für die MGH in Form der Finanzierung einer in Mainz angesiedelten Stelle ist daher nicht mehr zu rechnen. Die Finanzierung von Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter wird nur auf Projektbasis durch die Union der Akademien erfolgen. Ein Projektantrag zu Burchard von Worms wird derzeit vorbereitet. Die Zuwendung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Höhe von 2.500 EUR ist im Haushalt